



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Werksausschuss "Forum Oelde"**

Sitzungsort : **Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Mittwoch, 18.02.2004**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **18:45 Uhr**

Vorsitz: Herr Hugo Terholsen

Teilnehmer

Herr Oliver Bäumker

Herr Martin Brockschnieder

Frau Monika Bushuven

Herr Dr. Reinhold Festge

Herr Ernst-Rainer Fust

Herr Johannes-Heinrich Gresshoff

Herr Peter Holstegge

Vertretung für Frau Marita Brommann

Herr Heinz Junkerkalefeld

Vertretung für Herrn Karl-Friedrich Knop

Herr Ralf Niebusch

Herr Klaus Rips

Herr Rolf Strothmeier

Verwaltung

Frau Claudia Beck

Frau Barbara Herbort

Herr Ludger Junkerkalefeld

Herr Dr. Burckhard Löher, Geschäftsführer

Forum

Herr Wolfgang Pfennig

Schriftführer

Herr Wolfgang Rettig

es fehlten entschuldigt:

Frau Marita Brormann

Herr Eckhard Hilker

Herr Karl-Friedrich Knop

Frau Beatrix Koch

Herr Pfarrer Ludger Schlotmann

Inhaltsverzeichnis

1.	Befangenheitserklärungen	3
2.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2003	3
3.	Bericht Marketing Vorlage: M 2004/EBF/0222	3-4
4.	Weiterentwicklung Kindermuseum; Vorstellung Vier-Jahreszeiten-Raum Vorlage: M 2004/EBF/0220	4-5
5.	Vorstellung Baumhaus Projekt Vorlage: M 2004/EBF/0221	5-6
6.	Veranstaltungen im Rahmen der Regionale 2004 Vorlage: M 2004/EBF/0223	6
7.	Ab in die Mitte 2004 Vorlage: B 2004/013/0215	6
8.	Pflege Wellen- und Bredengärten Vorlage: M 2004/EBF/0219	7-8
9.	Finanzen; Jahresabschluss 2003 Vorlage: M 2004/EBF/0224	8
10.	Verschiedenes	8
10.1.	Mitteilungen der Geschäftsführung	8
10.2.	Anfragen an die Geschäftsführung	8

Der Vorsitzende Herr Terholsen begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Anschließend eröffnet er die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2003

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 06.11.2003.

3. Bericht Marketing Vorlage: M 2004/EBF/0222

Im Jahr 2003 entwickelte FORUM Oelde im Rahmen des budgetierten Marketingetats ein ganzheitliches Konzept zur Bewerbung kultureller, touristischer und pädagogischer Angebote. Die Realisierung der Marketingaktivitäten im Bereich der Printprodukte erfolgte unter Berücksichtigung des durch die Agentur Geyer im Jahr 2003 entwickelten Corporate Designs. Marketingaktivitäten über den Hörfunk erfolgten einheitlich unter Verwendung des durch die Landesgartenschau bekannten Jingles „Blütenzauber und Kinderträume“.

Im Bereich der Printmedien erfolgte die Produktion der Broschüren „Oelde – ein Festival“ (Kulturprogramm), „Reise – Zu jeder Jahreszeit Saison“ (Touristik) sowie „Blütenzauber und Kinderträume“ (Lageplan und Veranstaltungskalender Vier-Jahreszeiten-Park). Um eine deutliche Kostenersparnis gegenüber dem Vorjahr zu erreichen, wurde auf die Produktion von aufwendigen Veranstaltungsprogrammen für Parkfestivals verzichtet. Hierfür wurde ein sog. Plano (Blankoflyer) entwickelt, in den ohne zu Hilfenahme einer Layout-Agentur kostengünstig Veranstaltungsprogramme, museumspädagogische Angebote u.ä. eingedruckt wurden.

Parallel zu den Broschüren gestaltete die Agentur Geyer eine dreiteilige Plakatserie für den großflächigen Werbeeinsatz (z.B. Bahnhof Oelde) und die Anzeigenschaltung in der Tages- und Fachpresse. Themen dieser Plakate sind das Kulturangebot, der Vier-Jahreszeiten-Park sowie das Kindermuseum KLIPP KLAPP in Oelde.

Für die gezielte Bewerbung des Veranstaltungsjahres 2003 diente eine Marketingstrategie mit Kombination aus Anzeigen in „Die Glocke“ sowie der Hörfunkwerbung über Radio WAF. In den Monaten April bis September kommunizierten sechs ganzseitige Anzeigen in „Die Glocke“ zielgerichtet das Programm einzelner Veranstaltungen (z.B. Faszination am Mühlensee) oder das Veranstaltungsangebot eines größeren Zeitraumes (Programm in den Sommerferien). Parallel hierzu wurden acht veranstaltungsbezogene Hörfunkspots produziert und über Radio WAF je Spot zwanzigmal vor der jeweiligen Veranstaltung gesendet.

Die durchweg gute Besucherresonanz auf beworbene Veranstaltungen sowie die optisch und akustisch angenehme Auffälligkeit samt des damit erreichten Wiedererkennungswertes des Angebotes aus Oelde bestätigten die Marketingmaßnahmen des Jahres 2003.

Für das Jahr 2004 soll unter Berücksichtigung des Marketingbudgets sowie der Besonderheiten des Veranstaltungsjahres mit dem Programm „Regionale 2004“ sowie der Aktion „Ab in die Mitte“ die zielgerichtete Bewerbung des Oelder Angebotes sowie der damit verbundenen Einrichtungen konsequent weiterverfolgt werden.

Herr Heinz Junkerkalefeld erkundigt sich, ob auch ein Werbepaket mit dem Lokalrundfunksender Radio Gütersloh abgeschlossen wurde.

Herr Rettig erläutert, dass aus Kostengründen lediglich mit dem Sender Radio WAF ein Vertrag über Hörfunkwerbung abgeschlossen wurde.

(Nachrichtlich: Der Vertrag mit Radio WAF beinhaltet jedoch auch eine anteilige Bewerbung der Veranstaltungen im Vier-Jahreszeiten-Park über die Lokalrundfunksender Radio Gütersloh und Radio Bielefeld)

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Weiterentwicklung Kindermuseum; Vorstellung Vier-Jahreszeiten-Raum Vorlage: M 2004/EBF/0220

Die baulichen und graphischen Detailarbeiten zur Gestaltung des Vier-Jahreszeiten-Raumes wurden Anfang Februar abgeschlossen. Der Raum wird unter Einbeziehung der drei vorhandenen Raumelemente und Türen in vier Segmente unterteilt, die sich jeweils mit einer Jahreszeit sinnlich beschäftigen.

Hauptelemente sind eine interaktive „Galerie der Jahreszeiten“ mit Großbildern in Form von Quartettkarten, denen zwei- und dreidimensionale Magnet-Elemente wie Holzfrüchte zugeordnet werden können.

In den gegenüberliegenden Nischen werden die Jahreszeiten mit allen Sinnen entdeckt: Elemente sind ein Küchenschrank mit zahlreichen Schubladen und Fächern mit Duft Dosen u.ä., ein begehbare Vorratsschrank mit leckeren Sommerfrüchten, Regale mit Borden und Horden gefüllt mit Erntefrüchten, ein Fühl Tisch sowie eine stilisierte Ofenecke mit eingebauten Hörstationen. Ein besonders interessantes Detail ist der begehbare Dachboden im Segment Herbst.

Anfang Februar wurde Herr Kollmeier von der Agentur Geyer, Bielefeld, mit der Gestaltung sowie Herr Brinkmann von der Firma Brinkmann und Fahlenbreder, Oelde, mit der Herstellung der benötigten Möbel und Einbauten beauftragt. Die Einbauarbeiten werden in Kürze erfolgen. Fertigstellung ist Mitte April. Bereits im Dezember wurde vorab ein pflegeleichter PVC-Boden im Raum verlegt.

Herr Brockschnieder erkundigt sich, ob die Überlegungen bezüglich einer Namensweiterung des Kindermuseums unter dem Aspekt „interaktives Museum“ weiter vorangeschritten sind.

Frau Beck erklärt, dass das Kindermuseum im täglichen Arbeitsablauf bereits als „interaktives Museum“ vermarktet wird. Über eine offizielle Aufnahme in den Einrichtungsname sollte jedoch erst dann entschieden werden, wenn die Weiterentwicklung des Museums mit dem Ausbau des Vier-Jahreszeiten-Raumes und der Anlage der Baumhäuser umgesetzt ist.

Frau Bushuven fragt an, ob im Konzept des Vier-Jahreszeiten-Raumes die inhaltliche Ausgestaltung der Jahreszeit Winter im Vergleich zu den übrigen Jahreszeiten nicht zu gering ausfällt.

Frau Beck erläutert, dass die ruhigere Jahreszeit des Winters auch in der Umsetzung innerhalb des Vier-Jahreszeiten-Konzeptes bewusst als ruhiger und gemüthlicher Abschnitt dargestellt werden soll. Mit der

vorgesehenen Ofenecke sowie den Themen „Fühlen“ und „Hören“ bieten sich darüber hinaus genügend pädagogische Anknüpfungspunkte in der inhaltlichen Ausgestaltung.

Herr Fust erkundigt sich, ob in der geplanten Hörstation Kassetten abgespielt werden sollen.

Frau Beck erklärt, dass der Einsatz von Hör-Kassetten in der Grundausstattung vorgesehen ist. In Erweiterung des Angebotes sind für bestimmte Veranstaltungen bzw. Tage mittels Hilfskräften auch Lesestunden geplant.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Vorstellung Baumhaus Projekt Vorlage: M 2004/EBF/0221

Wie dem Werksausschuss bereits vorgetragen wurde, sollen im Waldbereich des Vier-Jahreszeiten-Parks drei unterschiedlich gestaltete Baumhäuser mit Aufgängen und Hängebrücken errichtet werden. Die Anlage soll im Rahmen der Waldschule z. B. für den Unterricht von Schulklassen genutzt werden, dient darüber hinaus aber auch dem Spiel.

Die Hütten sollen mit Verschraubungen in den Bäumen in Höhen von 3,50 m bis 4,50 m befestigt werden. Durch geeignete Holz- oder Netzkonstruktionen wird die Sicherheit gemäß den Normen gewährleistet.

Ursprünglich wurden Kontakte mit der Fa. Pear Tree, Jülich, aufgenommen, die verschiedene Angebote erstellt hat.

Zum Preisvergleich und um weitere Vorschläge zu erhalten, wurde die Fa. Bergmann aus Neißeaue-Zentendorf und die Fa. Sport-Gerlach aus Dautphetal-Friedensdorf ebenfalls um die Abgabe von Angeboten gebeten. Beide Firmen sind bereits seit der Landesgartenschau 2001 mit Projekten im Park vertreten. Mit beiden Firmen wurden gute Erfahrungen gemacht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage fehlte noch ein konkretes Angebot der Fa. Bergmann.

Nähere Erläuterungen zu den unterschiedlichen Angeboten erfolgen in der Werksausschuss-Sitzung.

Herr Dr. Festge fragt an, warum kein Baumhaus in einer Baumkrone geplant wird.

Herr Pfennig erläutert, dass es technisch möglich ist, in der Krone eines Baumes ein Baumhaus anzulegen, dieses aber aus Kostengründen nicht umgesetzt werden kann.

Herr Dr. Löher ergänzt, dass Baumhäuser, die in noch größere Höhen gebaut werden sollen, aus statischen Gründen auf separate Eisenstempel gesetzt werden müssen. Dieses ist jedoch mit den im Jahr 2004 zur Verfügung stehenden Finanzmitteln nicht realisierbar. Optional ist die Erweiterung der Baumhausanlage auf Basis der vorgestellten Planungsgrundlage um eine Hütte in der Baumkrone in Zukunft jedoch möglich.

Herr Strothmeier erkundigt sich, welche Lebensdauer die für den Bau der Baumhäuser vorgesehene Holzsorte hat.

Herr Pfennig erklärt, dass die Lebensdauer für eine derartige Anlage vollkommen ausreichend ist.

Herr Brockschnieder merkt an, dass die Baumhäuser mit Dach zu denjenigen ohne Dach anders als in der vorgestellten Skizze zueinander angeordnet sein müssten, um optisch harmonisch zu wirken.

Herr Dr. Festge ergänzt, dass der Besucher die Dächer der Hütten vom Erdboden aus ohnehin aus einer vollkommen anderen Perspektive als in der gezeigten Skizze sieht.

Herr Terholsen erklärt, dass im Zuge der weiteren Planung der Baumhäuser die Anordnung der Hütten mit und ohne Dach vor dem Hintergrund der vorgetragenen Äußerungen geprüft werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6. Veranstaltungen im Rahmen der Regionale 2004
Vorlage: M 2004/EBF/0223**

Anhand einer Übersicht stellt Herr Dr. Löher das geplante Kulturprogramm im Rahmen der Regionale 2004 vor. Er weist darauf hin, dass mit rund 25 Einzelveranstaltungen, von denen annähernd 20 in der Oelder Innenstadt geplant sind, ein außergewöhnlicher Kultursommer erwartet werden darf. Weiter erläutert er, dass mit der Veranstaltung zum Muttertag im Kindermuseum sowie der Faszination am Mühlensee auch bereits etablierte Veranstaltungen in den Genuss der Förderungen durch die Regionale gelangt sind.

Herr Fust fragt an, ob es denn vertretbar ist, ein Feuerwerk über Fördergelder der Regionale 2004 und damit über Steuergelder zu finanzieren.

Herr Dr. Löher erklärt, dass das Feuerwerk über den Verkauf von Dauerkarten und Tages Eintrittskarten für die Veranstaltung finanziert wird, die Förderung durch die Regionale in diesem Jahr aber ein attraktives Rahmenprogramm samt Bewerbung zulässt.

Herr Rips merkt diesbezüglich an, dass auch ein Feuerwerk eine Kulturveranstaltung ist und das investierte Geld zur Wirtschaftsförderung beiträgt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7. Ab in die Mitte 2004
Vorlage: B 2004/013/0215**

Am landesweiten Wettbewerb „Ab in die Mitte 2004“ haben insgesamt 78 Kommunen teilgenommen. Die Stadt Oelde gehört mit weiteren 23 Städten zu den Gewinnern. Aktionen zur Realisierung dieses Wettbewerbes werden mit 30.000,00 Euro bezuschusst, 10.000,00 Euro sind durch private Dritte (Handel und Gewerbe, Hauseigentümer, Anlieger, weitere Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft) und 10.000,00 Euro aus Mitteln von Forum Oelde aufzubringen.

Die Umsetzung und Realisierung erfolgt im Rahmen des Stadtmarketing-Prozesses, den Frau Elke Frauns moderierend gestaltet. Neben Vertretern aus Rat und Verwaltung werden Oelder Gruppen bei der Umsetzung von „Ab in die Mitte 2004“ einbezogen. Zeitliche Schwerpunkte sind die Ferienspieltage im August und der Zeitraum 25. September (Weltkindertag 2004) bis zum 3. Oktober 2004 (Familienfinale anlässlich HET in Oelde).

Herr Ludger Junkerkalefeld erläutert die Oelder Bewerbung und stellt mit der „Spielstraße der vier Jahreszeiten“ und der damit angestrebten Übertragung der Jahreszeiten-Idee aus dem Park in die Innenstadt den Leitgedanken der Bewerbung heraus. Anschließend erklärt er, dass die in diese Aktion einzubringenden städtischen Finanzmittel im Haushalt 2004 veranschlagt wurden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Pflege Wellen- und Bredengärten Vorlage: M 2004/EBF/0219

Die Pflege der Grünanlagen im Vier-Jahreszeiten-Park wird allgemein als gut bezeichnet. Dies betrifft insbesondere den geschlossenen Bereich, in dem neben dem Eingangsbereich „Süd“ die Pflegeschwerpunkte gesetzt werden. Angesichts des vorhandenen Budgets ist die Unterhaltung des offenen Nord-Bereiches zwangsläufig weniger intensiv.

Der Grünzug „Wellengärten“ / „Bredengärten“ entstand als hochwertige urbane Fläche -unter Berücksichtigung der Entschlüsse der Lokalen Agenda- zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Stadt Oelde.

Die von BW&P ursprünglich geplante Wildwiesenlandschaft war, wie sich im Jahre 2002 erwartungsgemäß zeigte, aufgrund der örtlichen Bodenverhältnisse nicht zufriedenstellend aufrecht zu erhalten. Verstärkend kam hinzu, dass der leider von einem Teil der Besucher hinterlassene Müll (Getränkedosen, Flaschen, Scherben, Zigarettenschachteln usw.) aus den einschürigen Wiesen besonders schwer zu entfernen war.

Aus diesem Grunde wurden die Wiesenflächen ab 2002 in extensiv gepflegte Rasenflächen umgewandelt. Außerdem wurden überzählige hohe Stauden aus anderen Parkbereichen als Wildpflanzung vor den Abschlusshecken mehrerer Gärten platziert. Dies entspricht eher den Vorstellungen der Mehrzahl der Besucher, als die ursprünglichen Gras- und Hochstaudenfluren. Weitere gravierende Änderungen in diesem Bereich sind z.Zt. nicht vorgesehen.

Nach wie vor hat sich jedoch nichts daran geändert, dass im Nordteil ungleich mehr Abfall als im geschlossenen Park anfällt. Da die Reinigung der Flächen aus Kostengründen nicht jeden Tag erfolgen kann, entsteht ein gewisses negatives Erscheinungsbild des Nord-Bereiches, das durch den leider bisher nicht zu stoppenden Vandalismus noch verstärkt wird. Der von heimischen Firmen während der Landesgartenschau errichtete Musterhausgarten musste bereits erheblich zurückgebaut werden und ist dennoch weiterhin Ziel von Schmierereien und Beschädigungen. Besonders bedauerlich ist auch das Verhalten einiger Nutzer des Fernöstlichen Gartens. Häufig müssen Strafanzeigen wegen oft erheblicher Beschädigungen in diesem Bereich gestellt werden. Zerschnittene Stromleitungen und sonstige Zerstörungen an den Teichen können dazu führen, dass der Betreuer der Teichanlage und Eigentümer der Kois, sich künftig zurückziehen wird.

Die bisher ergriffenen Abwehrmaßnahmen (verstärkte Kontrollen, Öffnung des Gartens nur zu bestimmten Zeiten, Verstärkung der Einzäunung) haben leider nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Eine - allerdings kostenträchtige Alternative - wäre die Verlagerung des Fernöstlichen Gartens in den geschlossenen Parkbereich (z. B. Färbergarten). Es würde auch einige Jahre dauern, bis ein dem gegenwärtigen Zustand entsprechender optischer Pflanzenrahmen entstanden wäre.

Angesichts der engen Finanzsituation scheint die Weiterentwicklung des Bereichs gemäß Zielsetzung der Bauleitplanung im Moment nur dann durchführbar zu sein, wenn Vereine und Bürger sich verstärkt engagieren. Ein gutes und dankenswertes Beispiel sind in dieser Hinsicht die Agenda-Gruppe „Oelde-Stadt der Gärten“, die die „Insel der Vier-Jahreszeiten“ pflegt und der Förderverein, mit dessen Zuschüssen der Rosengarten unterhalten wird.

Herr Gresshoff erkundigt sich, ob die von Vandalismus besonders stark betroffenen Bereiche in den Gärten besser überwacht beziehungsweise geschützt werden können.

Herr Pfennig erläutert, dass für den Fernöstlichen Garten z.B. die Möglichkeit der Verlagerung in den geschlossenen Parkbereich besteht. Herr Niebusch und weitere Mitglieder des Werksausschusses erklären hierauf, dass der Nordteil des Vier-Jahreszeiten-Parkes durch derartige Maßnahmen deutlich an Attraktivität verlieren würde und dies nicht vertretbar sei.

Herr Dr. Festge regt an, zusätzliche Fördergruppen (Paten) für Parkbereiche beziehungsweise einzelne Spielgeräte zu werben, um einen dauerhaft guten Pflegezustand zu erhalten. Denkbar wäre ebenfalls,

so genannte Patenschaftsprojekte im Vier-Jahreszeiten-Park aufzulegen, die durch die großen Oelder Lehrwerkstätten betreut würden.

Herr Terholsen und Dr. Löher begrüßen diesen Vorschlag und erklären diese Anregung weiter zu verfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**9. Finanzen; Jahresabschluss 2003
Vorlage: M 2004/EBF/0224**

Der Jahresabschluss 2003 ist entsprechend der vereinbarten Terminierung kurz vor der Fertigstellung. Mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier u. Partner ist vereinbart, dass der geprüfte Jahresabschluss bis zum 15.04.2004 vorliegt. Dieser wird dann im Werksausschuss vorgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

10. Verschiedenes

10.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

Anhand einer Übersicht stellt Herr Dr. Löher die Veranstaltungstermine in der Oelder Innenstadt vor. Er weist darauf hin, dass das Veranstaltungsprogramm unter Beteiligung des Wirtevereins sowie Gewerbevereins Oelde in regelmäßigen Gesprächsrunden erarbeitet wurde.

Herr Strothmeier merkt an, dass auch der Stromberger Gewerbeverein an den Gesprächen mit FORUM teilnehmen sollte.

Herr Dr. Löher erwidert, dass der zuvor genannte Arbeitskreis nur bezüglich Aktivitäten in der Innenstadt zusammentrifft und daher keine Beteiligung des Stromberger Gewerbevereins notwendig ist.

Herr Ludger Junkerkalefeld berichtet, dass mit der Kinderbetreuung in der Adventszeit sowie der Werbeaktion mit den von Otmar Alt gestalteten Vierjahreszeiten-Tassen erste Ideen aus dem Arbeitskreis Stadtmarketing mit positivem Verlauf umgesetzt wurden. Das Thema Vereinsgründung im Rahmen der Lokalen Agenda befindet sich hingegen noch in der Diskussion und konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Weiter informiert Herr Junkerkalefeld den Werksausschuss darüber, dass Herr Dr. Jörg Twenhöven als Schirmherr für die „Mach mit“ - Aktion im Rahmen des Agendaprozesses gewonnen werden konnte.

10.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Keine

Hugo Terholsen
Vorsitzender

Wolfgang Rettig
Schriftführer